TERMIN-PLANUNG 1996

Donnerstag	28.12.95	**Jahresabschlußfahrt** nach Ansbach und Heilsbronn (siehe Einladung)
Samstag	16.03.96	**Bezirksversammlung** der EU Unterfranken in Haßfurt (nur für Delegierte)
2. Aprilhälfte 1996		Flugreise nach **Tunesien** (siehe Ausschreibung)
Samstag	20.04.96	**5. Sicherheitspolitisches Seminar** in Hammelburg (Veranstalter: Bezirksverband der EU Unterfranken)
Samstag	04.05.96	**Jahreshauptversammlung** um 20 Uhr im Feuerwehrgerätehaus in Hammelburg
Sonntag Dienstag	26.05.- 04.06.96	Bus-/Schiffsreise nach **Schottland** (siehe Ausschreibung) (bei entsprechendem Interesse ist eine 2. Fahrt vorgesehen von Mo 10.06. bis Mi 19.06.96)
Samstag Samstag	24.08.- 07.09.96	Busreise nach **Südpolen** und in die **Slowakei**
Samstag Samstag	21.09.- 28.09.96	**2. Thüringen-Rundfahrt** mit Besuch der Städte Weimar, Gera und Gotha
Donnertag Samstag	03.10.- 12.10.96	Busreise nach **Rom und Assisi**
Freitag Samstag	08.11.- 09.11.96	**Bundeskongreß** der Europa-Union Deutschland in Bamberg
Samstag	09.11.96	**40jähriges Jubiläum** der Europa-Union Kreisverband Hammelburg: Festveranstaltung im Heinr.-Köppler-Haus in Hammelburg unter dem Motto "Musik-Politik-Folklore"
Dezember		**Jahresabschlußfahrt**

Weitere Informations- und Kulturfahrten zu Ausstellungen, Theateraufführungen u.ä. sind geplant. Beachten Sie bitte die Hinweise in der Lokalpresse.

*****

Herausgegeben von der Europa-Union Kreisverband Hammelburg, Postfach 13O5
Vorsitzender: Edgar Hirt, Bahnhofstr. 19, 97762 Hammelburg (Tel. 09732/6513)
Stellv. Vors.: Norbert Möller, Weberstr. 3, 97762 Hammelburg (Tel. 09732/6812)
Geschäftsführer: Lothar Güther, Oberfelder Str. 2a, 97762 Hammelburg (Tel. 09732/4770)
Zusammengestellt von Erich Tobisch, Nürnberger Str. 10, 97762 Hammelburg (Tel. 09732/4371)

Jahreshauptversammlung bestätigt Edgar Hirt und sein Führungsteam (10.3.95)

Europa-Union wieder weltweit unterwegs

HAMMELBURG (wb)

Der Kreisverband der Europa-Union (EU) Hammelburg mit seinen 423 Mitgliedern genießt weit über seinen eigenen Wirkungskreis hinaus einen hohen Stellenwert. „Die Europa-Union Hammelburg fährt vorneweg", stellte auch Landrat Herbert Neder bei der Jahreshauptversammlung im Köppler-Haus fest.

Auf Anregung des Vorsitzenden Edgar Hirt führe die Kreistagsfahrt 1995 in die Europa-Hauptstadt Brüssel. Auch Bürgermeister Arnold Zeller würdigte die Aktivitäten der EU.

Vorsitzender Hirt bezeichnete die Direktwahl zum Europaparlament als einen weiteren wichtigen Schritt nach vorn. Durch den Beitritt von Österreich, Finnland und Schweden habe Europa eine neue Dimension erhalten. Jetzt könne man sich in absehbarer Zeit sogar einen europäischen Wirtschaftsraum bis Warschau vorstellen.

Die Europa-Union Hammelburg behandelt ständig politische Themen durch Vorträge, Seminare und Reisen. Hirt ging in seinem Rechenschaftsbericht auf zahlreiche Aktivitäten näher ein, so den Europäischen Schulwettbewerb, einen Gegenbesuch in der französischen Partnerregion Calvados oder das Europa-Seminar in Staffelstein. Kultur- und Informationsreisen führten unter anderem nach Flandern, Malaysia, nach Thüringen, zur Lucas-Cranach-Ausstellung nach Kronach und zur Besichtigung des Zarenschatzes nach Speyer.

FOTO BENNER

Ehrungen für langjährige Treue zur Europa-Union Hammelburg: (von links) Arnold Zeller, Olga Oschmann, Vorsitzender Edgar Hirt, Anna und Karl Fell.

Doris Tobisch organisierte in den Schulen den Europäischen Wettbewerb, Winfried Brenner betreute eine französische Schulklasse bei der Bundeswehr, Hans Rohrsetzer leitete ein sicherheitspolitisches Seminar und Norbert Möller führte 80 Teilnehmer zum Theaterring Schweinfurt. Eine Delegation aus Polen (Muszyna) wurde in Hammelburg empfangen und das Heimatmuseum, der Freundeskreis Asyl und das Netzwerk Menschlichkeit unterstützt. Für Geselligkeit sorgten die regelmäßigen Kegelabende.

Die Wahlen unter Leitung von Werner Liss bestätigten alle Vorstandsmitglieder im Amt: Vorsitzender Edgar Hirt, Stellvertreter Norbert Möller, Schatzmeister August Oschmann, Geschäftsführer Lothar Günther, Schriftführerin Monika Götschel, Beisitzer Karl Götschel, Norbert Kühnl und Erich Tobisch. Kassenprüfer sind Winfried Gößmann und Valentin Popp. Im Beirat arbeiten weiter mit Ulrike Back, Winfried Brenner, Dieter Galm, Christa Hannawacker, Ernst Heil, Werner Liss, Ingelore Mai, Hans Rohrsetzer, Ingrid Scherpf, Doris Tobisch, Hans Triebel, Dr. Hilmar Weidling, Oskar Böhm, Hans Scherpf und Walter Bay. Delegierte zur Landesversammlung sind die sieben Vorstände und Ehrenvorsitzender Konrad Peschka.

Ehrungen in Bronze für langjährige Mitgliedschaft erhielten: Erika Deinzer, Irmgard Gerhard, Josef Lutz, Luise Popp und Margarete Triebel; Silber ging an Annaluise Bohn, Anna Fell, Karl Fell, Heinz Fleckenstein, Olga Oschmann, Dr. Herbert Trimbach, Bernd Weiner und Arnold Zeller.

MAIN-POST 13.3.95

Regierungspräsident überreicht Bundesverdienstkreuz

Edgar Hirt: Über 40 Jahre Einsatz für ein geeintes Europa

HAMMELBURG (wb)

Bundesverdienstkreuz für Edgar Hirt: In einer Feierstunde in Würzburg heftete Regierungspräsident Dr. Franz Vogt dem engagierten Europäer die hohe Auszeichnung ans Revers (wir berichteten gestern im Regionalteil). Mit dabei unter den Gratulanten vor Ort: Landrat Herbert Neder und Bürgermeister Arnold Zeller.

Der Regierungspräsident stellte fest, daß die hohe staatliche Auszeichnung eine Würdigung hervorragender Verdienste um die Allgemeinheit darstellt. Edgar Hirt habe sich im kommunalpolitischen Raum, aber insbesondere in der Europa-Union engagiert. Seit 1953 habe er als Motor den Europagedanken in der Jugendbewegung „Bund Europäische Jugend", dann als Orts- und Kreisvorsitzender sowie auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene maßgeblich mitgestaltet. Heute sei Hammelburg ein Markenzeichen für die Europa-Union und einer der stärksten Kreisverbände Bayerns.

Landrat Herbert Neder, selbst Mitglied der Europa-Union, gratulierte seinem Kreistagskollegen Edgar Hirt und dankte für seine Mitsorge um den Landkreis Bad Kissingen. Bürgermeister Arnold Zeller, seit Jugendzeit Weggefährte des Geehrten, erinnerte an zahlreiche Aktionen und den unerschöpflichen Ideenreichtum und das Organisationsgeschick seines Freundes.

Für die Europa-Union gratulierte Hirts Stellvertreter Norbert Möller, der die Hilfsaktionen für deutsche Kriegsgefangene, aber auch die Vielzahl der Vorträge, Seminare, In- und Auslandsreisen unter der Leitung von Edgar Hirt nannte. Möller überbrachte auch die Glückwünsche des EU-Landesvorsitzenden Statssekretär Alfred Sauter.

MAIN-POST 29.3.95

Vortragsreihe 1995 der Europa-Union eröffnet (30.3.95)

Viele Jahre bis zur Union aller europäischer Staaten

HAMMELBURG (haro)

Der Vorsitzende der Europa-Union, Kreisverband Hammelburg, Edgar Hirt, begrüßte Dr. Hans-Joachim Seeler, Präsident des Europa-Kolleg Hamburg, MdEP und Senator a. D. zur Eröffnung einer „Politisch-Europäische Vortragsreihe" des Kreisverbandes im Heinrich-Köppler-Haus.

Dr. Seeler referierte über Zukunftsperspektiven der Europäischen Union (EU). Sie umfaßt heute 15 Mitgliedstaaten.

Beitrittsabsichten gibt es in Malta, der Schweiz, der Türkei, in den Baltischen Republiken, Rumänien, Bulgarien, Albanien und Slowenien. Dr. Seeler sagte, daß die EU gegenwärtig nicht in der Lage sei, immer neue Mitglieder aufzunehmen. Sie würde Gefahr laufen, handlungsunfähig zu werden und zur klassischen Staatengemeinschaft degenerieren.

FOTO ROHRSETZER

Dr. Hans-Joachim Seeler

Auch sollte das Parlament nicht weiter zahlenmäßig zunehmen, sonst bestehe die Gefahr, daß es zu schwerfällit wird. Es gehe nicht, daß ein Abgeordneter 50 000 und ein anderer 800 000 Bürger vertritt. Ein einheitliches europäisches Wahlrecht sei dringend erforderlich. Mehrheitsentscheidungen sollten die Regel sein.

Dr. Seeler prophezeite, daß sich Europa mit verschiedenen Geschwindigkeiten entwickeln wird. Nur Schritt für Schritt werde es sich dem Fernziel einer Wirtschafts- und Währungsunion aller europäischen Staaten nähern. Das könne 30, 50 oder 80 Jahre dauern. Die Bindung von Einzelgemeinschaften („Kerneuropa") sei sinnvoll. Für Deutschland hält Seeler neben der wirtschaftlichen die politische Integration für lebenswichtig, um eine erneute Isolierung in Europas Mitte und Konflikte mit den Nachbarn zu vermeiden.

MAIN-POST 5.4.95

Außerordentliche Mitgliederversammlung für neue Satzung (22.4.95)

Europa-Union strebt den Status der Gemeinnützigkeit an

HAMMELBURG (nm)

Die vielfältigen, umfangreichen Aktivitäten des Kreisverbandes Hammelburg der Europa-Union erfordern nach gründlicher Meinungsbildung im Vorstand eine neue Rechtsform.

Eine von zahlreichen Mitgliedern besuchte außerordentliche Versammlung billigte nach eingehender Diskussion den notariell geprüften Satzungsentwurf, der nicht nur die Eintragung beim Registergericht und eine geänderte Struktur der Vertretungsorgane vorsieht, sondern auch den eigenen Status der Gemeinnützigkeit anstrebt.

Die einstimmig angenommene Satzung stellt ausdrücklich fest, daß die Organisation überparteilichen und überkonfessionellen Charakter hat und sich für die europäische Integration einsetzt.

Kreisvorsitzender Edgar Hirt ging in der Versammlung auch auf die Beendigung des Zweiten Weltkrieges vor 50 Jahren ein und zitierte in diesem Zusammenhang eine Erklärung des geschäftsführenden Vizepräsidenten der Europa-Union Deutschland, Hans Peters. Danach steht das Kriegsende zugleich für den Beginn einer neuen europäischen Epoche. Die Integration habe das friedliche Zusammenleben der Nationen und Völker ermöglicht.

Peters erwähnte die zeitliche Nähe des diesjährigen Europatages zum 8. Mai. Dieser erfahre heuer eine besondere Gewichtung. Es gehe weniger darum, dem katastrophalen Ende einer verhängnisvollen Periode in der Geschichte Deutschlands und Europas zu gedenken, als vielmehr in der Rückbesinnung auf das Erreichte Perspektiven für die Gestaltung unserer Zukunft zu gewinnen.

Europa gestalten

In diesem Zusammenhang erläuterte Hirt den Entwurf einer „Charta der Europäischen Identität", die Europa als Schicksals-, Werte-, Lebens-, Wirtschafts- und Verantwortungsgemeinschaft herausstellt und würdigt. Mit der Charta will die Europa-Union zum diesjährigen Europatag an die breite Öffentlichkeit treten. Der Aktionstag trägt heuer das Motto „Frieden erhalten – Europa gestalten".

Abschließend informierten die Vorsitzenden Edgar Hirt und Norbert Möller über die diesjährige Aktivitäten und die 96er Planungen des Kreisverbandes. Höhepunkte sind die Teilnahme am Festakt zum 40jährigen Bestehen des Nachbarverbandes Bad Kissingen, die Zusammenkunft der Mexiko-Fahrer anläßlich der Mexiko-Woche im Heinrich-Köppler-Haus am 6. Mai, Kulturfahrten nach Sachsen und zu den Bregenzer Festspielen, die Herbstfahrt an den Lago Maggiore sowie die nach Ansbach und Heilsbronn führende traditionelle Jahresschlußfahrt. Außerdem steht in diesem Jahr noch ein Umweltseminar auf dem Programm.

1996 wird geprägt vom 40. Geburtstag des Kreisverbandes, durch ein sicherheitspolitisches Seminar, durch die Schmiedefelder Gespräche und nicht zuletzt durch Fahrten nach Schottland, Rom/Assisi, St. Petersburg, Tunesien und nach Thüringen (Weimar, Gotha, Gera). Schließlich soll noch eine Fahrt nach Südpolen (Krakau, Muszyna) und Wien führen.

MAIN-POST 28.4.95

Hammelburgs Schulen tragen zur Verwirklichung des europäischen Gedankens bei

FOTO SCHAFFELHOFER

Sieger im Europa-Wettbewerb

Für die Alois-Lang-Schule Hammelburg war die Teilnahme am 42. Europäischen Wettbewerb ein voller Erfolg. Von sieben eingereichten Zeichnungen zum Thema „Ein Europäisches Zirkus" konnten sich vier für einen Landessieg qualifizieren. Hervorzuheben ist vor allem die Leistung von Benjamin Walpole, der sich schon im Vorjahr einen Preis beim Europäischen Wettbewerb sicherte und beim diesjährigen Raiffeisenwettbewerb den ersten Platz in seiner Altersgruppe belegte. Von links: Die Schulbeauftragte der Europa-Union Hammelburg, Doris Tobisch, Benjamin Walpole, Fabian Kittner, Nicole Schuhmacher, Jürgen Molnar und Kunsterzieherin Gabriele Schaffelhofer.

Europa-Wettbewerb

Mit Bildern vom Traumberuf zum Bundessieg

HAMMELBURG (WIN)

Sie hatten fleißig gemalt, die Grundschüler aus Hammelburg, und dafür gab es jetzt zumindest für drei von ihnen eine hohe und verdiente Belohnung. Sie wurden Bundessieger im Europäischen Wettbewerb.

Die beiden Zweitkläßlerinnen Eva-Maria Zellhan und Veronika Drilling sowie Theresia Göbel aus der vierten Klasse fixierten in einem gemalten Bild ihre Traumberufe: Tänzerin, Tierpfleger und Schreinerin und erhielten dafür jetzt die Bundesurkunde und ein Präsent.

Rektor Manfred Heidelmeier erläuterte bei einem kleineren Festakt in der Grundschule, der vom Chor der vierten Klasse musikalisch umrahmt wurde, die Notwendigkeit europäischen Zusammenwachsens. Für den Kreisverband der Europa-Union Hammelburg übergab Schulbeauftragte Doris Dobisch den Siegern einen kleineren Geldbetrag.

MAIN-POST 29.5.95

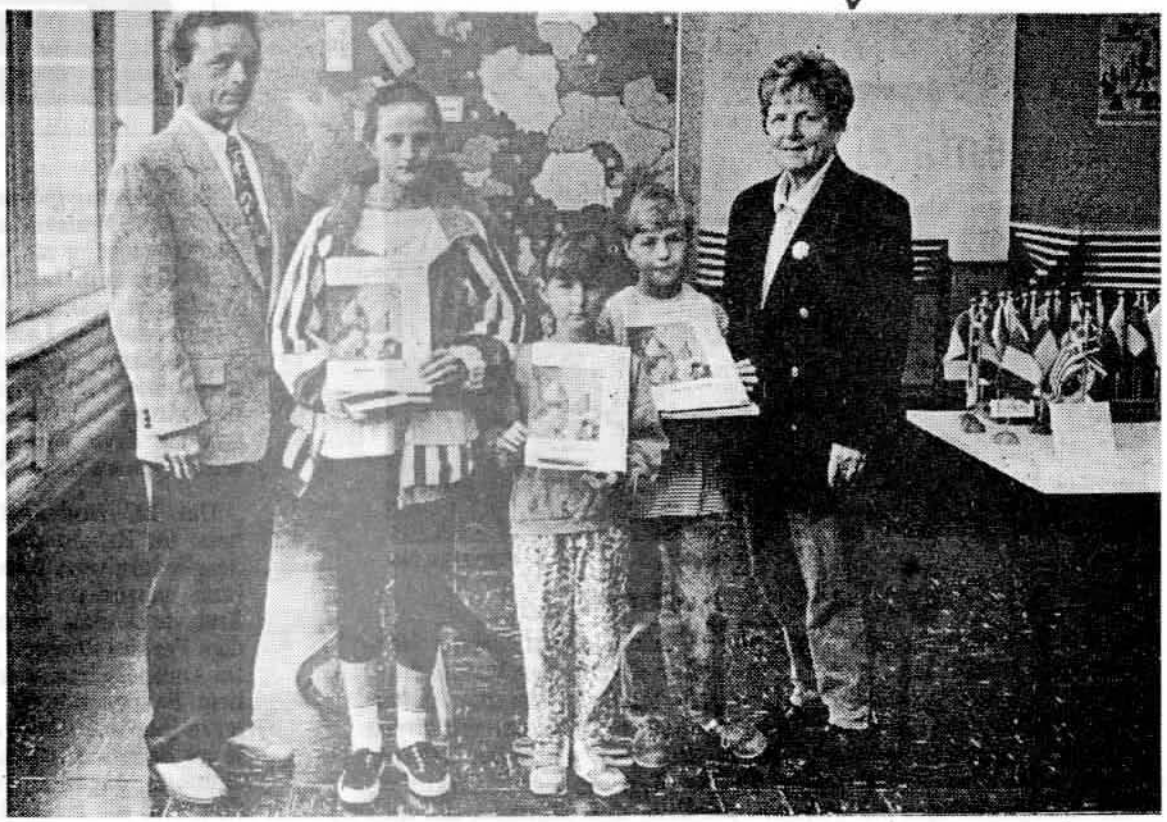


FOTO EHLING

Für ihre gemalten Traumberufe erhielten drei Schülerinnen der Hammelburger Grundschule im Europäischen Wettberwerb einen Bundespreis.. Das Bild zeigt (von links): Rektor Manfred Heildelmeier, Theresia Göbel, Eva-Maria Zellhan, Veronika Drilling und Doris Tobisch.

EUROPÄISCHER WETTBEWERB

FOTO EHLING

Bundessieger ausgezeichnet

Mit Lucia Steinke und Stefanie Trost stellt das Frobenius-Gymnasium Hammelburg zwei Bundessieger am Europäischen Wettbewerb. Der Kreisvorsitzende der Europa-Union Hammelburg, Edgar Hirt, und die Schulbeauftragte der EU, Doris Tobisch, überbrachten die Urkunden und ein Präsent. Den Malwettbewerb, bei dem die beiden Schülerinnen ihre Gedanken zum „Wohnen in der Zukunft" festhielten, bezeichnete Direktor Hans-Joachim Raab – mit Dank an die Kunsterzieher Oskar Obermeier (recht) und Sophie Grenzer – als geeignete Motivation für künstlerische Gestaltung. Am Frobenius-Gymnasium nahmen rund die Hälfte der Schüler am 42. Europa-Wettbewerb teil; 180 Arbeiten wurden weitergeleitet.

MAIN-POST 12.5.95

FOTO EHLING

Europa-Sieger ausgezeichnet

Die Gedenkfeier in der Windheimer Kirche nahm Rektor Herbert Pramstaller zum Anlaß die beiden Sieger der Volksschule Diebach im Europäischen Wettbewerb zu ehren. Stefanie Alsheimer und Martina Wickel (Bild) wurden im Aufsatzwettbewerb zunächst Landessieger und dann Bundespreisträger. Rektor Pramstaller übergab den beiden Mädchen die Bundesurkunde, eine Europauhr und ein Präsent. Stefanie und Martina, die ihre Aufsätze verlasen, schilderten darin ihre Erlebnisse mit einem polnischen Aussiedlermädchen, bzw. zwei Tschernobyl-Kindern.

MAIN-POST 16.5.95

Vorstoß bei Landesversammlung

am 14./15. Juli, Kloster Banz

Wunsch nach Wahlrecht für Ausländer bestätigt

HAMMELBURG (NM)

Mit zwölf Mitgliedern stellte der Kreisverband Hammelburg der Europa-Union auf der 44. Landesversammlung der EU Bayern im oberfränkischen Bildungszentrum Kloster Banz die stärkste Delegation. Das Ansehen des mit über 430 Mitgliedern zweitstärksten bayerischen Kreisverbandes spiegelte sich auch bei den Neuwahlen wider: Kreisvorsitzender Edgar Hirt schaffte erneut den Sprung in de Landesvorstand und erzielte im zweiten Wahlgang nach dem stellvertretenden Landesvorsitzenden Rudolf Dumont du Voitel und Staatsminister Reinhold Bocklet das drittbeste Ergebnis.

Ernst Heil gehört wieder dem Landesschiedsausschuß an, während stellvertretender Kreisvorsitzender Norbert Möller als Kassenprüfer des Landesverbandes bestätigt wurde.

Zustimmung gab es für die Initiative des Kreisverband, bei der Staatsregierung zu beantragen, bei der Kommunalwahl 1996 auch Ausländer wählen zu lassen. Der wiedergewählte Landesvorsitzende Staatssekretär Alfred Sauter forderte eine starke, handlungsfähige und einige Europäische Union sowie die Erweiterung des europäischen Hauses nach Osten.

Der EU-Landesverband Bayern habe im Reigen der übrigen Landesgliederungen seine Spitzenstellung ausgebaut. In mehr als 80 Kreisverbänden werden regelmäßige Veranstaltungen durchgeführt. Im europäischen Schulwettbewerb liegt Bayern mit 37 481 Teilnehmern (Statistik 1994) an erster Stelle vor Baden-Württemberg. In einer einmütig angenommenen Resolution wird die serbische Aggression und Massenvertreibung in Bosnien scharf verurteilt.

MAIN-POST 20.7.95

Dresden-Fahrt vom 29.5.-3.6.95

Europa-Union-Reise zeigte die Schönheiten Sachsens

Zweimal in die Semper-Oper

HAMMELBURG (DG)

Auf Entdeckungstour durch das Erzgebirge und Dresden war die Europa-Union eine Woche lang unterwegs. 52 Teilnehmer wollten unter der vielbeachteten Reiseleitung von Norbert Möller, in Sachsen Land und Leute sowie Kultur und Geschichte kennenlernen.

Die Hinfahrt führte über das tschechische Karlsbad. Man sah die großen Anstrengungen, die die Stadt unternimmt, um an ihre Vergangenheit als eine der renommiertesten europäischen Kurstädte anzuknüpfen. Von Zinnwald, fast auf dem Kamm des Erzgebirges, starteten die täglichen Exkursionen.

Einen ganz anderen Charakter als das waldreiche Erzgebirge zeigt die Landschaft beiderseits der Elbe von Pirna bis Bad Schandau. Die Reisegruppe stieg vom Bus auf einen Schaufel-Raddampfer um und erlebte so das Elbsandsteingebirge. Die Elbe hat bei ihrem Durchbruch durch das Gebirge eine großartige Landschaft gestaltet. Steil ragen Felswände empor.

Welche Bedeutung der Bergbau einst für Sachsen hatte, wurde in Freiberg deutlich. Bereits im 13. Jahrhundert baute die Stadt einen gewaltigen Dom.

Höhepunkt der Reise waren die beiden Abstecher in die sächsische Hauptstadt. Bewundernswert gelingt der Wiederaufbau vieler historischer Gebäude. Dresden ist heute wieder eine Stadt der Kunst, der Musik, des Theaters, der Museen. Gleich zweimal ging's in die Semper-Oper. Opernfreunde wissen, wie schwer es ist, hier Karten für Aufführungen zu bekommen. Mit einem Opern- und einem Ballettabend war das Reiseprogramm nicht mehr zu übertreffen.

Die Rückfahrt führte über Schloß Moritzburg und Meißen, wo neben dem Porzellanmuseum eine Schauwerkstatt Eindruck hinterließ.

MAIN-POST 12.6.95

1. Mexico-Reise vom 3.6.-19.6.95

Europa-Union lud zu einer erlebnisreichen Fahrt nach Mexico ein

Tiefe Eindrücke aus der Heimat von Mayas und Azteken

HAMMELBURG

Geschichte hautnah erlebten die Teilnehmer der Bildungs- und Kulturreise der Europa-Union nach Mexico. Von Frankfurt aus ging der Flug nach Mexico City in die mit über 20 Millionen Einwohner größte Stadt der Welt. Zunächst wurde die auf 2000 Meter Höhe gelegene Metropole bei einer Stadtrundfahrt erkundet. Eine kompetente Reiseleiterin vermittelte versiert die Highlights. Man bestaunte die Kathedrale, den größten Kirchenbau des amerikanischen Kontinents und den Nationalpalast. Im Anthropologischen Museum wurde dann der berühmte Kalenderstein der Azteken besichtigt, ein Monolith mit einem Durchmesser von 3,60 Meter, der das aztekische Universum darstellt.

Zur Überraschung aller folgte dann noch ein Ausflug auf farbenprächtigen Booten zu den schwimmenden Gärten von Xochimilco, dem Ausflugsziel der Hauptstädter. Die Gruppe besuchte auch den Gottesdienst in der Basilika de Guadalupe, den Hauptwallfahrtsort von Mexico. Weiter ging es zur Pyramidenanlage von Teotihuacán. Zu den imponierenden Bauwerken gehören die Zitadelle, die 40 Meter breite Straße der Toten sowie die Mond- und Sonnenpyramide.

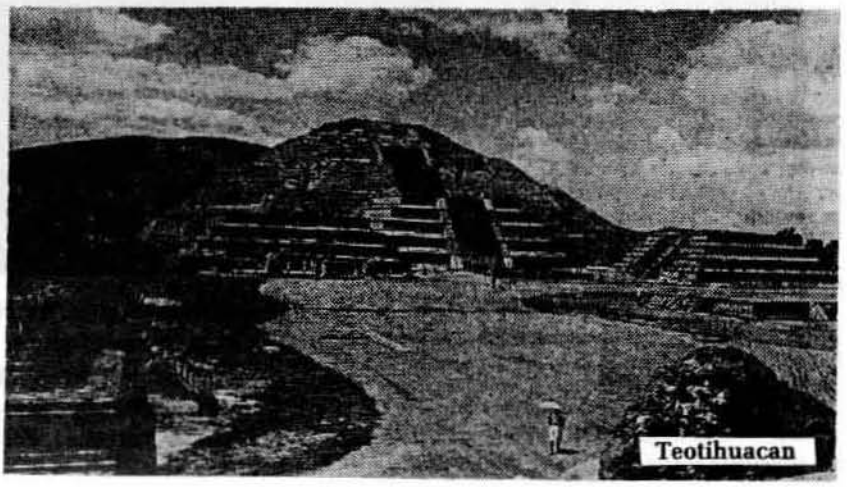
Das Rundreiseprogramm machte seinem Namen alle Ehre. Mit dem Flugzeug ging es 1000 Kilometer in den Süden nach Tuxtlas Gutiérrez in Chiapas. Der Abstecher in das Naturparadies Sumidero Schlucht begeisterte die Reiseteilnehmer. Mit dem Boot ging es weit in den Canyon. Hunderte von Fischreihern, einige Krokodile und bis zu 1000 Meter aufsteigende Felswände beeindruckten stark.

Das nächste Ziel, die Indiostadt San Cristóbal de las Cacas erreichte die Gruppe nach unzähligen Serpentinen in 2120 Meter Höhe. Bei angenehmen Temperaturen wurde neue Kraft geschöpft. Auf dem Indiomarkt wurden fremdartige Früchte, Gewürze, Fisch und Vieles mehr angeboten. Der Kleidermarkt mit seinen farbenfroh gestickten Textilien war ein besonderer Anziehungspunkt.

Das nächste Ziel war Palenque. Stundenlang ging es in Serpentinen bergab. Die auf dieser Strecke liegenden schönsten Wasserfälle von Mexico-Aqua brachten eine willkommene Abwechslung. Am Ziel herrschten hohe Temperaturen und sehr hohe Luftfeuchtigkeit, so daß selbst der Sprung ins Hotelpool kaum Abkühlung brachte. Auch die „Rache des Montezuma" erwischte einige Reiseteilnehmer.

In den nächsten Tagen folgten die geschichtlich und kulturellen Höhepunkte, die klassische Mayastätte Palenque, am Rande des Dschungels, die Ausgrabungsstätte Uxmal, im klassischen Punc Stil und die am besten restaurierte archäologische Stätte Chichen Itza. Das Observatorium hier und der am besten erhaltene Ballspielplatz mit den Reliefs über dargebrachte Menschenopfer gehörte ebenfalls zum Besichtigungsprogramm. Erschöpft, aber um viele Erlebnisse und Eindrücke reicher wurde am weißen Strand des karibischen Badeort Cancun ausgespannt.

MAIN-POST 6.7.95



Teotihuacan

Ausstellungen in München eine Reise wert

Kunstfreunde von den Meisterwerken fasziniert

HAMMELBURG (HARO)

31 Teilnehmer waren mit der Europa-Union im Haus der Kunst in München, um zwei Ausstellungen zu besuchen. Los ging's mit der Farnese-Ausstellung. Die Farnese waren eine der einflußreichsten und bedeutendsten Dynastien der italienischen Renaissance und der nachfolgenden zwei Jahrhunderte.

Im Mittelpunkt dieser Ausstellung stehen rund 150 Gemälde, der Kern der Pinakothek der Farnese, die heute noch in der Nationalgalerie in Parma zu sehen sind. Alle großen Namen der Renaissance und des Barocks sind vertreten. Mantegna, Lotto, Raffael, Coreggio, Pontormo und Tizian mit acht Werken, darunter die „Danae" und die „Magdalena".

20 Zeichnungen von Michelangelo und Raffael sind ebenso zu bestaunen wie 17 antike Marmorstatuen und Büsten. Mit über 300 Exponaten gibt die Ausstellung einen umfassenden Überblick über das Kunstschaffen in Renaissance und Barock.

Ein einmaliges Erlebnis war die Führung durch die nie gesehenen Meisterwerke der „Barnes collection". Die unvergleichlichen Meisterwerke der Privatsammlung von Doktor Barnes, die mehr als 2 000 Werke zählt, hat ihre bedeutenden Schwerpunkte bei Impressionisten wie Renoir, Cezanne und Matisse.

Desweiteren sind unter anderem, auch Paul Gauguin und – mit fünf Werken – Vincent van Gogh vertreten. Bedeutend sind die Bilder aus Picassos Frühwerk, so „Der Asket" und „Akrobat und junger Harlekin".

Reiseleiter Norbert Möller galt der Dank der Gruppe für den einmaligen Kunstgenuß.

Die Barnes-Collection ist in München im Haus der Kunst jeweils von 10 bis 22 Uhr noch bis zum 22. Oktober zu besichtigen. MP 2.8.95

Wir gratulieren

Seinen 60. Geburtstag feierte **Winfried Benner**, der als engagiertes Beiratsmitglied seit vielen Jahren zuverlässig das Amt des Pressereferenten in der Europa-Union Hammelburg ausübt und auch oft dem Verein mit Rat und Tat bei der Organisation von Veranstaltungen zur Verfügung stand. Die Glückwünsche und den Dank des Kreisverbandes überbrachten 1.Vorsitzender Edgar Hirt und sein Stellvertreter Norbert Möller.

Europa-Union unterwegs zu den Bregenzer Festspielen

Moderne Aufführung diskutiert

HAMMELBURG (NM)

Wenn auch der starke Eindruck, der die szenischen und musikalischen Interpretationen der Oper "Nabucco" von Guiseppe Verdi vor zwei Jahren auf der riesigen Seebühne der Bregenzer Festspiele in diesem Jahr mit Beethovens einziger Oper "Fidelio" nicht erreicht wurde, so waren die 50 Teilnehmer einer Kulturfahrt der Europa-Union an den Bodensee doch vom Gesehenen und Gehörten durchaus angetan.

6500 Besucher zollten den schauspielernden Sängern lebhaften Beifall, nahmen aber die moderne Inszenierung etwas reserviert auf. So entwickelte sich nach einem Resümee von Reiseleiter Norbert Möller bereits auf der nächtlichen Rückfahrt ins Hotel eine kontroverse Diskussion, die sich noch am nächsten Tag fortsetzte.

Nicht nur die Opernaufführung stand auf dem Programm der viertägigen Reise, die bereits zum Auftakt mit Besuchen in der Benediktinerabtei Neresheim und in Steinhausen an der schwäbischen Barockstraße erste Höhepunkte aufwies. Eine Rundreise führte ins österreichische Montafon und das Paznauntal, wobei die Silvretta-Hochalpenstraße, die Bielerhöhe mit dem Stausee und der Kette der Dreitausender besonders gefielen. Über Geschichte, Land und Leute Vorarlbergs informierte eine Reiseführerin aus Feldkirch.

Weitere Stationen der erlebnisreichen und von bestem Wetter begleiteten Reise waren wahlweise die Insel Mainau und Lindau und am letzten Tag Friedrichshafen mit Schloßkirche, Uferpromenade und dem Zeppelin-Museum. Mit dem Bau von Luftschiffen nimmt die Bodenseestadt wieder eine alte Tradition auf. Auch das Museum erhält einen neuen Standort. Mit einer fidelen Runde im tauberfränkischen Weinort Beckstein klang die gelungene Reise aus.

EUROPA-UNION Kreisverband Hammelburg e.V.

Die Eintragung ins Vereinsregister wurde am 09.06.1995 unter der Nr. VR 568 vollzogen.

Viel Regen am Lago Maggiore

Herbstfahrt der Europa Union Hammelburg mit vielen interessanten Eindrücken

Hammelburg (hrh). Die Herbstfahrt der Europa-Union Kreisverband Hammelburg zum Lago Maggiore war ein absoluter „Hit". Die von Edgar Hirt erkundete und von August Oschmann mit viel Organisationstalent und großem Einfühlungsvermögen durchgeführte Reise war für die 50 Europäer ein einmaliges Erlebnis.

Herbstfahrt vom 7.-14.9.95

Die zum Teil auftretenden Regentage wurden mit Ausflugsfahrten und Schloß- bzw. Kirchenbesichtigungen überlistet. Über Liechtenstein, Chur, San-Bernadino-Tunnel kam die Reisegruppe bei Dauerregen im Hotel „Il Portiko" am Lago Maggiore an. Am Samstag begann bei herrlichem Wetter die große Rundfahrt mit der „Centovallibahn" von Locarno über Santa Maria Maggiore nach Domodossola mit einem herrlichen Ausblick auf die z. T. verschneiten Alpen. Mit einem Schiff ging es anschließend zurück nach Cannobia.

Nach dem Sonntagsgottesdienst breiteten sich vor dem Hotel, das früher einmal ein Priesterseminar war, die Marktstände aus. Die nächste Überraschung am Montag war die Fahrt und das Übersetzen zu der „Fischerinsel" und zur Isola Bella mit einer Schloßführung. Dienstag fand die „Drei-Seen-Fahrt" vom Lago Maggiore, Bellinzona, am Comer See vorbei zum Luganer See mit dem angenehmen, mediterranen Klima, statt. Auch am letzten Urlaubstag sorgte August Oschmann für gute Laune mit einer Fahrt zum Orta-See mit dem Ausblick auf die frühromanische Kirche, die auf einer vorgelagerten Insel liegt. Bei der Rückfahrt besuchte die Gruppe aus Hammelburg den Rheinfall bei Schaffhausen, den größten von Mitteleuropa. Alle Teilnehmer waren sich einig: Reiseleiter August Oschmann mit seinem Fahrer Thomas waren Spitze. Mit anhaltendem Applaus bedankten sich die Teilnehmer für die eindrucksvolle, interessante und harmonisch verlaufene Reise. Alle freuen sich auf die nächste Herbstreise. SZ 19.9.95

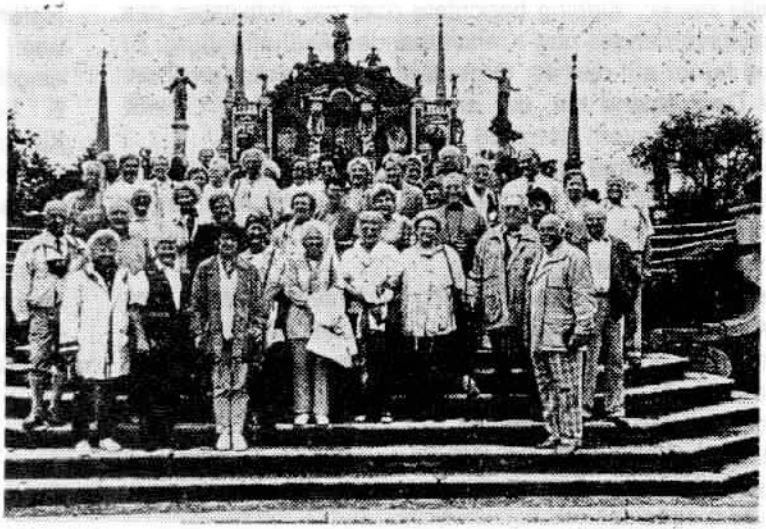


FOTO ROHRSETZER

Die Reisegruppe der Hammelburger Europa-Union im beeindrukkenden Schloßgarten der Isola Bella am Lago Maggiore.

MITGLIEDERSTAND am 1. Oktober 1995: 432

EINTRITTE:

Adam, Gabriele	Hammelburg	Scheibe, Stefan	Hammelburg
Dr. Etzel, Claus	Hammelburg	Schlembach, Ingrid	Münnerstadt
Hippler, Ulricke	Bad Kissingen	Tintelott, Anneliese	Hammelburg
Karch, Herbert	Hammelburg	Tintelott, Franz	Hammelburg
Dr. Kiesel, Alfons	Bad Rappenau	Zahn, Friedrich	Karlstein
Seidel, Maria	Hammelburg	Zahn, Renate	Karlstein
Schaupp, Friedbert	Hammelburg		
Schaupp, Lotte	Hammelburg		

VERSTORBEN:

Fleckenstein, Emilie	Hammelburg
Hille, Gertraude	Gräfendorf
Teichert, Hedi	Hammelburg

Bericht über die Erweiterte Vorstandssitzung am 15.09.1995 der EUROPA-UNION UNTERFRANKEN in Hammelburg

von Hans Rohrsetzer

Zum ersten Mal fand die erweiterte Bezirksvorstandssitzung der Europa-Union (EU) Unterfranken in Hammelburg statt. Ein Dankeschön an Hammelburg, den aktivsten Kreisverband der EU Unterfranken, der zusammen mit dem Kreisverband Bad Kissingen über 50% aller Mitglieder des Bezirksverbandes hat. Mit 1990 Mitgliedern ist der Bezirksverband Unterfranken nicht nur der größte in Bayern, sondern auch in der Bundesrepublik.

Diese stolze Bilanz zog der Vorsitzende des Bezirksverbandes Hubert Klebing mit einer gewissen Genugtuung. Weiterhin sagte Klebing, daß der Mitgliederstand 1994/95 in den Kreisverbänden Bad Kissingen, Hammelburg und Aschaffenburg bei der Mitgliederwerbung der EU Deutschland an 1.,2. und 3. Stelle stehen. Klebing berichtete über die Aktivitäten des Bezirksverbandes und Kreisverbandes Aschaffenburg. Er wies ferner auf den 41. Ordentlichen Bundeskongreß der EU Deutschland hin, der am 27./28.10.1995 in Lübeck stattfindet. Bayern ist mit 36 Delegierten vertreten.

Der Kreisverband Hammelburg wird durch die Delegierten Edgar Hirt, Konrad Peschka und Hans Rohrsetzer vertreten; für den Hauptausschuß der EU Deutschland ist Ernst Heil delegiert.

Die einzelnen Kreisverbände berichteten über ihre Veranstaltungen im Jahr 1995 und über die geplanten Veranstaltungen für 1996. Mit 10 Veranstaltungen liegt Hammelburg an der Spitze, gefolgt von Aschaffenburg, Bad Kissingen und Würzburg.

Anton Halbich vom KV Würzburg, wies u.a. auf die Informationsfahrt zum Eurokorps nach Straßburg vom 22.-24.9.1995 hin.

Edgar Hirt vom KV Hammelburg erinnerte an das Umweltseminar in Fladungen/Rhön am 28./29.10.1995 und ging vor allem auf die Planungen 1996 ein, die schon weitgehend abgeschlossen sind. Durchgeführt werden Reisen nach Tunesien, Schottland, Südpolen und Slowakei, Thüringen, Rom und Assisi sowie politische Vorträge und Kulturfahrten zu Theateraufführungen und Ausstellungen.

Es folgte der Bericht von Hubert Klebing über die Durchführung der "Schmiedefelder Gespräche", die vom 30.9.-1.10.1995 an der Europäischen Staatsbürger Akademie in Cursdorf/Thüringen stattfinden. Ein weiterer Bericht beschäftigte sich mit dem Sicherheitspolitischen Seminar am 20.04.1996 an der Infanterieschule in Hammelburg, für das Hans Rohrsetzer zuständig ist. Als Referenten sind u.a. General Sir Michael Rose, London, und Generalleutnant Manfred Eisele, New York, eingeladen.

E. Schuck, KV Schweinfurt, sprach über die guten Kontakte der Regionalpartnerschaft zwischen dem Bezirk Unterfranken und dem französischen Department Calvados und forderte die Kreisverbände auf, daß sich möglichst viele Mitglieder an der für 1996 geplanten Bürgerfahrt nach Calvados beteiligen sollten.

Abschließend wurde über die bevorstehende Beitragserhöhung diskutiert und einer geringen Erhöhung zugestimmt.

Die aktivsten Mitglieder und Kreisverbände der Europa-Union Deutschland

Auswertung der Mitgliederwerbeaktion 1994

Die Auswertung der Mitgliederwerbeaktion 1994, der die Meldungen der Landesverbände Bayern, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saar und Schleswig-Holstein zugrunde liegen, ergab folgendes Bild:

Kreisverband	Landesverband	Nettozuwachs an Mitgliedern 1993-1994
1. Bad Kissingen	Bayern	91
2. Hammelburg	Bayern	35
3. Aschaffenburg	Bayern	33
4. Regensburg	Bayern	29
5. München-Stadt	Bayern	24
6. Bad Bergzabern/SüW	Rheinland-Pfalz	20
7. Fürstenfeldbruck	Bayern	19

Einzelwerber/Name	Kreis- bzw. Ortsverband/ Landesverband	Anzahl geworbene Mitglieder
1. Dr. Michael Peter	Bad Kissingen/Bayern	88
.	.	
5. Hubert Klebing	Aschaffenburg/Bayern	31
.	.	
14. Norbert Möller	Hammelburg/Bayern	13
.	.	
18. Edgar Hirt	Hammelburg/Bayern	10
.	.	
20. August Oschmann	Hammelburg/Bayern	10

Europ. Zeitung Sept. 95

2. Mexico-Reise vom 30.9. bis 16.10.1995

Europa-Union erlebte Mexico von vielen Seiten

Maya-Kulturen, Krokodile, Sturm und soziale Spannungen

HAMMELBURG

Die Welt der Mayas, ist eine Reise wert. Nach Mexiko zog es unter der routinierten Leitung von Edgar Hirt dieses Jahr schon eine zweite Reisegruppe von 40 Mitgliedern der Europa-Union. Überschwemmungen im Landesinneren und die Evakuierung vor Ausläufern des Wirbelsturm Roxanne (wir berichteten) an der Küste meisterte die Gruppe diszipliniert. Nach einem 18stündigen Flug erreichte die Gruppe Mexico-City, die größte Stadt der Welt mit 24 Millionen Einwohnern.

Täglich suchen dort 2000 Mexikaner vom Land Unterkunft und Arbeit. Von sozialen Spannungen kündete eine Demonstration, die die Hammelburger am Rande miterlebten.

Besichtigt wurde die älteste Kathedrale Lateinamerikas. 1563 begannen die Bauarbeiten, nach 250 Jahren war sie erst fertig. Dann ging es zu den Pyramiden von Teotihuacan, der größten Ruinen-Stadt von Mexico mit den Pyramiden der Sonne und des Mondes von 100 bis 250 nach Christus.

Eine Attraktion ist der Sudidero-Canon. Er wurde in rund zwei Stunden mit Schnellbooten durchfahren. Ein spektakulärer Trip durch Felswände von teilweise 1000 Meter Höhe, vorbei an Wasserfällen und Höhlen und auch Reiher, Aasgeier, Pelikane und Krokodile bekam man zu Gesicht.

Das nächste Ziel war Palenque im Regenwald, die wohl eindrucksvollste Stätte der klassischen Maya-Zentren. Von einem mehrstöckigen Turm nimmt man an, daß er als Sternwarte diente.

Aus 2000 Metern Meereshöhe führt die Fahrt hinab auf 150 Meter über dem Meer. Hier stürzt der Rio Yax in kilometerlangen Kaskaden Felsentreppen hinab in Bassins, in denen man gut baden kann.

Vor Merida stand ein Besuch in Uxmal an. In dieser Mayastätte gibt es die hochgiftigen Korallenschlangen, Viernasenschlagen und Klapperschlangen. Sie werden noch heute von den Mayas verehrt.

Typisch für Dörfern waren karge, ovale Bauten, die mit Palmenblättern bedeckt Kochstelle und Schlafraum in einem sind. Beeindruckend: Chichen Itza, die Maya-Ruinen mit der „Pyramide des Kukulkan", ein Meisterwerk der Astronomie und Kalenderkenntnis.

MAIN-POST 25.10.95

41. Kongreß der EUROPA-UNION Deutschland am 27./28.10.1995 in Lübeck

»Maastricht-Vertrag erfüllen«

Hammelburger beim Europa-Union-Bundeskongreß in Lübeck

Hammelburg/Lübeck (hrh). Mit Edgar Hirt, Konrad Peschka, Ernst Heil und Hans Rohrsetzer aus dem Kreisverband Hammelburg sowie Gerda Peters und Heinrich Fella aus dem Kreisverband Bad Kissingen waren sechs Delegierte von den 129 Delegierten beim Bundeskongreß der Europa-Union Deutschland in der Hansestadt Lübeck. Der 41. Ordentliche Kongreß stand unter dem Motto: „Frieden erhalten und Europa gestalten."

Der Präsident der Europa-Union Deutschland, Dr. Egon a. Klepsch, rief dazu auf, den Maastricht-Vertrag zu vollenden und die Osterweiterung zügig in Angriff zu nehmen. Im Zentrum der politisch-programmatischen Beratung der Tagung stand die Verabschiedung einer Charta der Europäischen Identität und die Ostseeanrainerpolitik mit Stellungnahme zur Osterweiterung.

Wesentliche Impulse für die Debatte auf dem Kongreß, wie für die weiteren politischen Aktivitäten der Europa-Union, wurden von Gerd Walter, Minister für Bundes- und Europa-Angelegenheiten des Landes Schleswig-Holstein und dem Premierminister der Republik Estland, Tiit Vähi, gegeben.

Neben der inhaltlichen Arbeit standen wichtige verbandspolitische Entscheidungen auf der Tagesordnung. Dr. Egon Klepsch wurde, wie das gesamte Präsidium, für weitere zwei Jahre wiedergewählt. Der vom Kongreß gefaßte Beschluß über die Erhöhung der Bundesanteile an den Mitgliederbeiträgen, bei dem der bayerische Vorschlag im wesentlichen angenommen worden ist, ist von maßgeblicher Bedeutung für die finanzielle und organisatorische Konsolidierung des Verbandes.

Von den 129 Delegierten aus 16 Landesverbänden wurden nicht nur die personellen Weichen für die Verbandsführung der nächsten zwei Jahre gestellt, sondern wesentliche Beiträge zur „Gesamterklärung" erarbeitet, die allen Bundestags- und Europaabgeordneten der Bundesrepublik für ihre weitere politische Arbeit zur Verfügung stehen.

Saalezeitung 3.11.95

FOTO ROHRSETZER

Die Delegierten des Bezirkes Unterfranken trugen beim Bundeskongreß der Europa Union in Lübeck mit zum Gelingen der Veranstaltung bei.

Hammelburger Reisegruppe in Mexico von Hurrikan evakuiert

2. Mexico-Reise

Europa-Union vom Winde verweht

HAMMELBURG

Mit 1500 anderen Touristen in einer Turnhalle zusammengedrängt. So bangten die Hammelburger Europäeer in Mexiko dem Hurrikan Roxanne entgegen.

■ VON WOLFGANG DÜNNEBIER

Unvergeßliche Erlebnisse garantieren die Reisen unter der Leitung von Vorsitzendem Edgar Hirt allemal. Diesmal unter ungewohnten Vorzeichen. Nach der Rückkehr am Montag bieten die Naturgewalten mehr Gesprächsstoff als die mittelamerikanischen Maja-Kulturen. „Angst hat sich keiner anmerken lassen", schildert Hirt die Stimmung.

Mit voller Wucht droht das Tropenwetter über dem Quartier in Cancun zuzuschlagen. Nach einem Tag mit schönstem Badewetter frischt der Wind vom Meer her auf. Nur schräg gebückt gelangen die Hammelburger Gäste abends in Quartier. Was ihnen erst langsam bewußt wird: Der Wirbelsturm Roxanne nähert sich mit relativ langsamen zwölf Meilen pro Stunde. Im Inneren der Windhose kreist der Sturm mit einer Geschwindigkeit von über 200 Stundenkilometern.

Alarmstimmung kommt zunächst unter den Einheimischen am 16 Kilometer langen Sandstrand auf. Die Unsicherheit überträgt sich auf die Reisegruppe um Edgar Hirt. Welchen Weg der Hurrikan nimmt, kann noch keiner sagen. Sicher ist nur: Wo er über das Land hereinbricht, wird er eine Schneise der Verwüstung schlagen.

Am nächsten Morgen spitzt sich die Lage zu. Das Personal leitet die Evakuierung ein. Um 8 Uhr sitzen die Touristen im Bus, werden in eine rund 20 Kilometer entfernte Turnhalle gefahren. Das Gepäck bleibt zurück. Unterdessen ist das Personal im Hotel damit beschäftigt, Fenster zu verammeln, Kronleuchter abzuhängen und Möbel in Sicherheit zu bringen. Für sie ist das Routine.

Anders für die Hammelburger Europäer., Mit weiteren 1500 Touristen werden in der Turnhalle auf engem Raum zusammengequetscht. Zunächst müssen sie mit sechs Toiletten auskommen, bevor draußen Pfadfinder nach einem Alarmplan Häuschen aufbauen.

„Das Schlimmste ist die Unsicherheit", sagt Reimar Glückler, der auch dabei war. Erst wird Roxanne gegen Mittag erwartet. Dann eine Stunde später, dann zwei Stunden später. „Wird die Turnhalle Roxanne standhalten?", ist die Frage, auf die niemand eine Antwort weiß. Länger an die frische Luft darf trotzt der Anspannung keiner.

Für Reimar Glückler, der als Leiter des Roten Kreuzes Hammelburg öfters Katastrophenpläne durchspielt, wird hier klar: „Das wichtigste ist die Information der Betroffenen".

Erst abends gegen acht Uhr gibt es eine Teilentwarnung. Cancun ist nur von einem Ausläufer Roxannes gestreift worden. Die Hammelburger dürfen ins Hotel zurück, müssen aber mit dünnen Decken bis nachts um vier auf dem kalten Marmorboden der Eingangshalle ausharren. Dann dürfen sie in die zum Teil durchnäßten Zimmer. Nach dem Sonnenaufgang sind bis auf einige umgeknickte Palmen nur wenig Spuren der Verwüstung zu sehen. Noch zwei Tage ist Baden im aufgepeitschten Meer verboten.

Mehr noch als die Reisegruppe, machen die Angehörigen zuhause Gedanken. Denn gleichzeitig wü[illegible] an den Badestränden Nordme[illegible]kos, 1000 Kilometer von Cancun entfernt, ein Erdbeben, bei dem es unter Hoteltrümmern 35 Tote gibt. Besorgte Anrufe gehen in Hammelburg bei Lieselotte Hirt ein, der Frau des Reiseleiters. Doch mit einem ausgeklügelten Benachrichtigungssytem werden die Lieben daheim beruhigt. Vor Ort war Edgar Hirt immer Herr der Lage, loben die Heimkehrer.

Als Lohn für den Abenteuerurlaub kursiert ein besonderes Mitbringsel. Ein T-Shirt mit dem Aufdruck „Ich habe Roxanne überlebt. Cancun, 10. Oktober 1995." Inzwischen sind die Reiseteilnehmer sogar ein bißchen stolz darauf.

MAIN-POST 18.10.95

Gymnasiasten aus Mirecourt begrüßt

Schulen sind ein Schrittmacher Europas

HAMMELBURG (WIN)

Erneut stattet eine französische Klasse dem Frobenius-Gymnasium und der Saalestadt einen einwöchigen Besuch ab. Die traditionelle Schulpartnerschaft würdigten Stadt und Europa-Union mit einem Empfang im Rathaus. Stadtrat Edgar Hirt hieß stellvertretend für die Bürgermeister die Gäste aus Mirecourt willkommen und blätterte kurz in der Geschichte Hammelburgs.

Auf die beiden Nationen eingehend, addierte er derzeit 1600 Städte-, sowie 3000 Schulpartnerschaften zwischen Frankreich und Deutschland. 5,5 Millionen Beteiligte seien lebendiges Zeugnis der deutsch-französischen Freundschaft, die Hirt einen der „Schrittmacher Europas" nannte.

Michèle Lamarche und Jean-Marc Chassard, beide Lehrer am Lycée Jean-Baptiste Vuilleaume, die sich als Übersetzer betätigten, dankten für den herzlichen Empfang und erklärten übereinstimmend: „Wir besuchen alte Freunde in Hammelburg". Diesen „die Türe weit aufzumachen" war der Wunsch des hiesigen Partnerschaftsbeauftragten, Gymnasiallehrer Robert Hein.

Der stellvertretende Vorsitzende der Europa-Union, Nobert Möller betonte mit einem Gastgeschenk, daß Hammelburg und die Europa-Union gerne Gastgeber für die jungen Franzosen seien.

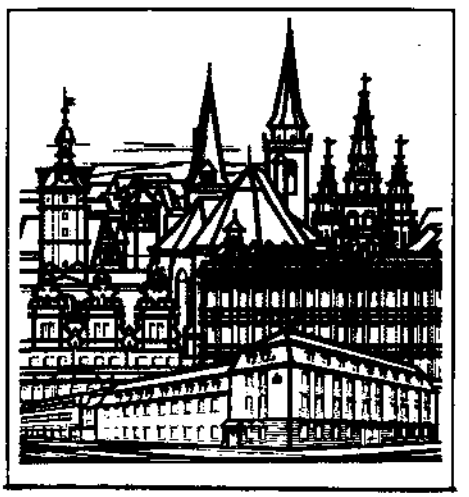
MAIN-POST 21.10.95

FOTO EHLING

EINLADUNG
zur
JAHRESABSCHLUSSFAHRT

Unsere traditionelle Jahresabschlußfahrt führt
am Donnerstag, 28. Dezember 1995,

nach Ansbach und Heilsbronn.



Das Schicksal der heutigen Regierungshauptstadt von Mittelfranken wurde nahezu 500 Jahre lang von den Hohenzollernfürsten bestimmt, die als Markgrafen und Kurfürsten von Brandenburg Ansbach zur Residenzstadt erhoben. Die Entwicklung zur barocken Residenz und zur "Stadt des fränkischen Rokoko" setzte im 17. Jh. ein und wurde unter dem "Wilden Markgrafen", Carl Friedrich, einem Schwager Friedrichs d. Gr., im 18. Jh. vollendet. Der prächtige Schloßbau wurde zu Ende geführt, Orangerie und Hofgarten entstanden, die Stiftskirche St. Gumbertus wurde errichtet und ganze Straßenzüge dem barocken Stadtbild angepaßt. Der letzte Krieg hat diesen sehenswerten historischen Stadtkern gottlob verschont.

Das nahe bei Ansbach gelegene ehemal. Zisterzienserkloster Heilsbronn wurde von den Hohenzollern zu ihrer Grablege gewählt. Der Besuch des über 860jährigen romanischen Münsters und seiner reichen spätmittelalterlichen Kunstausstattung ist ein Erlebnis. Es wird etwas von der Spiritualität der Zisterzienser vermitteit, deren Abteikirche das Münster war. Ebenso auch von dem Fürstengeschlecht der Hohenzollern, die hier 328 Jahre lang (1297-1625) bestattet wurden.

Folgendes **PROGRAMM** ist vorgesehen:

8.00 Uhr	Abfahrt mit dem Bus am "Bleichrasen" Hammelburg
10.00 Uhr	Besichtigung des Heilsbronner Münsters mit Führung (1 Std.)
11.30Uhr	Führung durch das Ansbacher Schloß (1 Std.)
13.00 Uhr	Mittagessen im "Gasthof zur Windmühle"
14.30 Uhr	Stadtführung "Ansbach zum Kennenlernen" in 2 Gruppen (1 1/2 Std.)
16.00 Uhr	bis 18.00 Uhr zur freien Verfügung
18.00 Uhr	Rückfahrt nach Marktbreit: Abendessen und gemütliches Beisammensein im "Gasthaus zum Goldenen Lamm"
22.00 Uhr	Weiterfahrt nach Hammelburg

LEISTUNGEN: Der Preis für Busfahrt, sämtl. Führungen, Eintritte und Trinkgelder beträgt für Mitglieder 30 DM, für Nichtmitglieder 35 DM.

ANMELDUNGEN sind bei gleichzeitiger Entrichtung des Teilnehmerpreises möglich **am Mittwoch, 06.12.95 von 14 bis 17 Uhr** im Kellereischloß, Besprechungszimmer neben der Stadtbibliothek. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, entscheidet die Reihenfolge der Anmeldung.

Aufmerksam lauschten die Teilnehmer am EU-Seminar bei der Führung durch ausgewählte Schutzgebiete den Ausführungen des hauptamtlichen Naturschutzwartes Jürgen Holzhausen (3. v. r.) vom thüringischen Teil der Verwaltungsstelle des Biosphärenreservates Rhön. zz/Foto: Rohrsetzer

Europa investiert in die Rhön

Zweitägiges Seminar des EU-Kreisverbandes Hammelburg in Fladungen

Hammelburg/Fladungen (zz/red). Mit der europäischen Umweltpolitik am Beispiel des Biosphärenreservates Rhön beschäftigte sich ein zweitägiges Seminar der Europäischen Akademie Bayern in Zusammenarbeit mit dem Kreisverband Hammelburg der Europäischen Union (EU). Ziele, Aufgaben und Tätigkeiten des Naturschutzes im Biosphärenreservat Rhön standen dabei ebenso im Mittelpunkt des Interesses der Seminarteilnehmer wie Führungen durch ausgewählte Naturschutzgebiete der Rhön.

Im März 1991 war die Rhön von der UNESCO als Biosphärenreservat anerkannt worden. Seitdem ist die Rhön Teil des weltweiten Programmes „Mensch und Biosphäre". Insgesamt gibt es 300 solcher Reservate auf der Erde, zwölf davon in Deutschland. Ziel ist es, einmalige Natur- und Kulturlandschaften nicht nur zu schützen und zu pflegen, sondern auch nachhaltig ihre Entwicklung zu fördern und so das Überleben der Menschen in diesen Regionen langfristig zu sichern. Dazu sollen integrierte Gesamtkonzepte entwickelt und umgesetzt werden. Das Rahmenkonzept zum Biosphärenreservat Rhön ist das erste derartige Konzept in Deutschland.

Die Mitarbeiter der Verwaltungsstelle Biosphärenreservat Rhön mit Sitz in Oberelsbach, Doris Pokorny und Karl-Heinz Kolb, stellten den Seminaristen das Rahmenkonzept vor. Das integrierte Gesamtkonzept für die strukturschwache Region sieht nach den Worten von Frau Pokorny den Erhalt der Vielfalt der Landschaftsausstattung vor. Dies sei aber nur möglich durch das Bewahren einer funktionierenden Landwirtschaft bei umweltverträglicher Nutzung der Landschaft. Das Ziel sei es, den Menschen ihre Heimat auf Dauer lebenswert zu erhalten.

Auf die Verwaltungsstelle in Oberelsbach entfallen dabei eine Reihe von Aufgaben. Integration in die Raumplanung, zum Beispiel durch das Erarbeiten von Gutachten steht dabei ebenso an wie rechtliche Regelungen, etwa das Ausweisen von Naturschutzgebieten. Bis jetzt sind es 74 in der Rhön, was einem Flächenanteil von zehn Prozent entspricht. Information und Beratung haben einen besonderen Stellenwert. Bei Bürgerversammlungen, in der Zusammenarbeit mit Institutionen oder im Rahmen der Pressearbeit gibt es dabei genügend zu tun. Auch im Hinblick auf finanzielle Förderungen im investiven Bereich und durch flächenbezogene Förderung stehen die Beschäftigten der Verwaltungsstelle gerne Rede und Antwort.

Apropos Fördermittel: In den letzten drei Jahren betrugen die Mittelzuweisungen für die gesamte Rhön insgesamt 65 Millionen Mark. 16 Millionen davon flossen aus dem Topf der EU ausschließlich in den Naturschutz.

Außer in Oberelsbach, zuständig für den bayerischen Bereich, gibt es Verwaltungsstellen in Wüstensachsen und Kaltensundheim für die hessischen und thüringischen Teile der Rhön. Land- und Forstwirtschaft, Fremdenverkehr, Siedlung, Wirtschaft und Verkehr sind an den Modellen gleichermaßen beteiligt.

Ziele und Aufgaben

Zu den wichtigsten Zielen, Aufgaben und Tätigkeiten des Naturschutzes im Biosphärenreservat Rhön zählen laut Karl-Heinz Kolb der Erhalt und das Entwickeln der bäuerlichen Kulturlandschaft. Grundlage für die Pflege- und Entwicklungspläne sind dabei die Kartierungen von Biotopen, Wald sowie geschützten Tier- und Pflanzenarten. Eine der wichtigsten Tätigkeiten ist nach wie vor die Aufklärungsarbeit bei den Landwirten.

Der Referent stellte anhand eindrucksvoller Bilder die besondere landschaftliche und ökologische Eigenart der Rhönlandschaft mit seinen naturnahen Waldgesellschaften, Feucht- und Trockengebieten, typischen Blockhalden und Basaltkuppen vor. Er erläuterte dabei die Pflegemaßnahmen und ging vor allem auf solche Probleme ein, die sich aus den Nutzungskonflikten durch Zunahme der Freizeitaktivitäten ergeben. Eine wichtige Aufgabe des Naturschutzes sei es daher, die Besucherströme zu lenken, damit störungsfreie Zonen erhalten werden. Überwacht wird dies durch hauptamtliche Schutzgebietsbetreuer und ehrenamtliche Naturschutzwächter.

Rotes Moor im Nebel

Mit Jürgen Holzhausen führte einer dieser Hauptamtlichen die Seminarteilnehmer durch ausgewählte Naturschutzgebiete, darunter auch das Areal „Hohe Geba". Hier geht es um den Erhalt eines Gebietes, das den größten Trockenrasenbestand mit besonders seltenen Tier- und Pflanzenarten in Europa aufweist. Das Zuwachsen der Wiesen erfordert ein Beweiden durch Schafe und Ziegen. Den Abschluß der interessanten Exkursion bildete ein Gang durch das „Rote Moor" bei Nebel.

Organisation und Vorbereitung lagen in den Händen von Edgar Hirt. Norbert Möller übernahm hingegen den Part des Seminarleiters. Die Veranstaltung war eingebettet in die „Turnhouter Woche", die seit dem 28. Oktober und noch bis zum Sonntag, 5. November, in Hammelburg stattfindet.

Lebensraum Rhön Lebensraum Rhön Lebensraum Rhön

Saalezeitung 3.11.95

10 Tage in der 2. Aprilhälfte '96 *)

TUNESIEN

erleben und sich erholen

*) Der genaue Termin ist wegen des noch nicht endgültig feststehenden Flugkontingentes erst Mitte bis Ende November bekannt.

Zum Auftakt der Reisesaison 1996 bietet die EUROPA-UNION Kreisverband Hammelburg eine 10tägige Erlebnis- und Erholungsreise ins sonnige Tunesien an. In der 2.Aprilhälfte nimmt unsere Reisegruppe in Port El Kantaoui (10 km bis Sousse) im excellenten **** *Hotel Bellevue Park* Quartier. Der Ort wird von den Tunesiern als "erster Hafengarten des Mittelmeeres" bezeichnet.

Die Gäste erleben ein Ferienzentrum im maurischen Stil. Die idyllischen Gassen, weiße Häuser, aufgelockert durch blumenreiche Plätze, Arkaden und der Yachthafen bieten einen wunderschönen Anblick. Die Transferzeit vom Flughafen Monastir zum Hotel beträgt etwa 40 Minuten. Unser Urlaubsdomizil erreichen wir nach etwas mehr als zweistündiger Flugzeit von Frankfurt oder Nürnberg aus.

Das Iberotel *Bellevue Park* wurde im Sommer 1994 eröffnet. Die großzügig gestaltete Anlage ist mit allen nur erdenklichen Vorzügen ausgestattet, die den Aufenthalt zu einem Erlebnis werden lassen. Alle Zimmer verfügen über einen traumhaften Blick auf's Mittelmeer. Das Hotel liegt direkt am feinen Sandstrand. Alle Zimmer haben Balkon, Klimaanlage, TV, Telefon, Haartrockner und separates WC. Die Küche serviert gesunde und leichte Kost; während der Mahlzeiten werden Gerichte von den Köchen "à la minute" zubereitet. Sport und Gesundheit ist ein besonderes Markenzeichen des Hotels (Tennisplätze, Billard, Tischtennis, Volleyball, Wassersport, Fitness-Raum, Reiten, Golf). Abends werden Musik- und Folkloreprogramme angeboten. Bellevue wartet im übrigen mit 3 Bars, Bistro mit Terrasse, Restaurant, Sauna, 2 Pools, Hallenbad, mit einem türkischen Bad, großzügiger Gartenanlage, Discothek, Friseur und Boutiquen auf.

Leistungen:
- Bustransfer von Hammelburg zum Flughafen und zurück
- Flug nach Monastir und zum Heimatflughafen
- Transfer vom Flughafen zum Hotel und zurück
- Halbpension (Frühstücksbüffet), reichhaltiges Abendessen
- Ausflugsfahrt zum sonntäglichen Kamelmarkt in Sousse
- Reiserücktrittskostenversicherung

Der **Preis** beträgt für Mitglieder **1225 DM**,

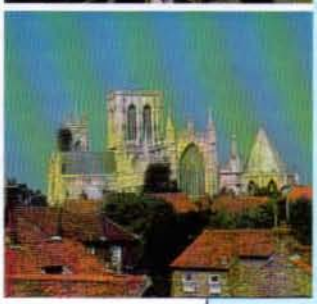
für Nichtmitglieder **1325 DM**.

Für Einzelzimmer wird der übliche Zuschlag erhoben.
Auf Wunsch werden Ausflüge nach Tunis/Karthago/Sidi Bou Said, in die Heilige Stadt Kairouan und in die Sahara angeboten.

NORTH SEA FERRIES

First in Ferries!

DINNER & BREAKFAST INCLUSIVE IN OVERNIGHT FARE



SCHOTTLAND RUNDREISE

kombinierte Bus - Schiffsreise

v. Pfingstmontag, 27.Mai - bis Mittwoch 5.Juni 1996
(ein weiterer Termin ist von Montag,10.Juni - Mittwoch, 19.Juni geplant)

Leistungen:

Fahrt mit einem modernen Reisebus, Übernachtung in 3-Sterne-Hotels m. Bad/Du-WC, schottisches Frühstück, 3 Gang Abendessen, Führungen wie im Programm angegeben. Trinkgelder, Reiseleitung, Fährüberfahrt mit North-Sea-Ferries Rotterdam-Hull, Hull-Zeebrügge, incl. 5 Gang Abendessen und Frühstücksbuffet auf der Hin- und Rückfahrt, Unterbringung in 2-Bettkabinen der Economy-Class, Reiserücktrittskostenversicherung.

Jubiläumspreis
DM 1150.-

Aufschläge:	
Spezialinnenkabinen	2 x 25.- = DM 50.-
Spezialaußenkabinen	2 x 35.- = DM 70.-
Einzelzimmerzuschlag	DM 250.-
Nichtmitgliederzuschlag	DM 100.-
Einzelkabinenzuschläge:	
Economy Class	2 x 50.- = DM 100.-
Spezialinnenkabinen	2 x 60.- = DM 120.-
Spezialaußenkabinen	2 x 67.- = DM 134.-

EUROPA - UNION
Kreisverband Hammelburg
Postfach 1115 - Tel 09732-6513
Reiseleiter: Edgar Hirt

Schottland - Rundreise - Programm:

1. Tag Abfahrt in KG um 6.00 Uhr. Berliner Platz, in HAB, Bleichrasen um 6.30 Uhr. Fahrt über die Autobahn Frankfurt - Köln - Aachen nach Rotterdam. Einschiffung um 17.00 Uhr auf einem modernen Fährschiff der North - Sea - Ferries. An Bord erwartet Sie ein 5- Gang Schlemmerbüffet sowie ein umfangreiches Unterhaltungsprogramm, Übernachtung in den verfügbaren Kabinen.

2.Tag Frühstück an Bord - wahlweise typisch englisch oder kontinental - das Büffet bietet für jeden etwas. Nach der Ausschiffung um 8.00 Uhr fahren wir mit unserem Bus an Newcastle vorbei durch die Cheviot Hills zur schottischen Grenze. Auf der Weiterfahrt nach Edinburgh sehen Sie noch Melrose Abbey, die als eine der schönsten Kirchenruinen Schottlands gilt. Abendessen und Übernachtung im **Hotel Herold House** oder **Hotel Learmonth** in Edinburgh.(2 Nächte).

3. Tag Nach dem Frühstück starten wir zu einer Stadtrundfahrt mit Führung . Edinburgh ist zweifellos eine der schönsten Metropolen der Welt. Das Stadtbild ist ein Gemisch von Baustilen aus mehr als 9 Jahrhunderten, von der normannischen über die viktorianischen bis hin zur modernen Architektur. Sehenswert sind unter anderem die Kathedrale und die hoch über der Stadt thronende Burg mit der Schatzkammer. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung. Abendessen und Übernachtung im Hotel.

4. Tag Nach dem Frühstück fahren wir zuerst nach Stirling, wo wir die mächtige Burg besichtigen. Stirling Castle auf seinem hohen Fels ergab sich 1288 als letzte schottische Festung König Edward dem I. von England. Hier verbrachte Maria Steward ihre Kindheit, nach dem sie als Baby von 9 Monaten in der Church of Holy Rude zur Königin gekrönt worden war. Anschließend Fahrt über Perth durch das Strathmore-Tal, das wildromantische Tal der Shee über den 670 m hohen Cairnwell - Paß (die höchstgelegene und steilste Straße Großbritanniens) nach Braemar. Braemar Castle ist ein interessanter Komplex, entstanden in der 1. Hälfte des 17.Jahrhunderts. Danach Fahrt über Balmoral Castle nach Aberdeen. Balmoral Castle, diese wunderschöne Burg mit ihren herrlichen Parkanlagen wird immer von der königlichen Familie als Residenz benutzt.(Eine Innenbesichtigung ist nicht möglich). Abendessen und Übernachtung im **Holiday Inn Crown Plaza Hotel** oder **Hotel Douglas** in Aberdeen.

5. Tag Um 9.00 Uhr Fahrt an der wunderschönen Küstenstraße entlang nach Peterhead, der wichtigste Weißfischhafen Europas und die weiteste östlichgelegene Stadt Schottlands. Weiter geht es über Banff nach Elgin. Hier in der alten Marktstadt besuchen wir die schönste Kathedrale Schottlands. Wir fahren dann weiter über Aviemore nach Newtonmore im Speytal. Unterwegs Besuch einer Whiskeybrennerei. Abendessen und Übernachtung im **The Highlander Hotel** in Newtonmore. (2 Nächte).

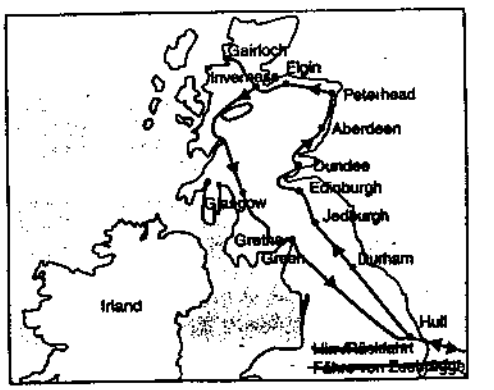
6. Tag *Hochlandausflug*. Abfahrt 8.30 Uhr. Der heutige Ausflug ist ganz der Landschaft gewidmet. Fahrt über Inverness zur Hochlandrundfahrt über Beauly (interessanter subtropischer Garten) zum Fischerort Gairloch. Rückfahrt nach Newtonmore. Ankunft gegen Abend. Abendessen und Übernachtung in Newtonmore.

7. Tag Nach dem Frühstück Fahrt durch das schottische Hochland, vorbei an Inverness, der Hauptstadt des Hochlands, zum sagenumwobenen Loch Ness. Vielleicht haben Sie Glück und können Nessie erspähen, jenes Ungeheuer, welches seit vielen hundert Jahren den ca. 39 km langen See bewohnt. Über Fort Augustus vorbei an Loch Lochy, kommen wir nach Fort William. Das 1650 auf Befehl Cromwells gebaute Fort wurde bereits 14 Jahre später wieder zerstört. Vorbei an Loch Linnhe erreichen wir bei Arrochar den größten und schönsten See Schottlands, den vielbesungenen Loch Lomond. Nach Möglichkeit werden wir eine Schiffahrt auf dem See unternehmen. Von dort fahren wir bis Glasgow. Abendessen und Übernachtung im **Hotel Central** in Glasgow.

8. Tag Die heutige Tagesetappe führt uns nach York. Über die alte Whiskeystadt Kilmarnock, Air, Dumfries, Gretna Green, (ehemaliges Heiratsparadies und Grenze nach England) geht es nach Carlisley, Weiterfahrt durch eine der schönsten englischen Landschaften, dem Lake District, ein Seengebiet von unvergleichlicher Schönheit. Berge und romantische Täler, farnbewachsene Schluchten, Wasserfälle, tiefblaue Seen, Wälder und blumenreiche Wiesen bieten ein zauberhaftes Bild. Weiter geht es nach Weatherby bei York. Abendessen und Übernachtung im **Hotel Jarvis Weatherby**.

9. Tag Nach dem Frühstück Fahrt nach York. Stadtrundgang. Die Stadt zählt mit ihren mittelalter - lichen Stadtmauern und Stadttoren, ihrem herrlichen Münster aus dem Jahr 627, ihren uralten Fachwerkhäusern und engen Gäßchen zu den schönsten Städten Europas. Über Beverly mit der gotischen Kathedrale fahren wir weiter nach Hull. Hier haben Sie noch Gelegenheit Einkäufe zu machen, bevor wir um 17.00 Uhr einschiffen und auf einem modernen Fährschiff der North - Sea - Ferries nach Zeebrügge / Belgien fahren. Abendessen und Übernachtung an Bord in den verfügbaren Kabinen.

10. Tag Frühstück an Bord. Um 8.00 Uhr Ankunft in Zeebrügge. Weiterfahrt nach Brügge (Stadtrundgang) und Gent. Über Brüssel und Aachen erreichen wir gegen 20.00 Uhr wieder die Heimatorte.



Verbindliche ANMELDUNG

für die Flugreise nach Tunesien in der 2. Aprilhälfte 1996

1. _____
(Vor- und Zuname, Anschrift, Tel.)

2. _____
(Vor- und Zuname, Anschrift, Tel.)

_____
(Bankverbindung: Konto-Nr., Geldinstitut, BLZ)

Anmeldeschluß: **30. November 1995**

Ich bin damit einverstanden, daß bis zum 31. Dezember 1995 eine Anzahlung von 300 DM und der Restbetrag bis Ende Februar 1996 vom angegebenen Konto abgebucht wird. Bei Stornierungen bis 4 Wochen vor dem Abflugtermin fallen 100 DM Ausfallgebühren an. Kurzfristige Absagen bedingen eine Stornierungsgebühr von 300 DM.
Für alle Reiseteilnehmer schließt die Europa-Union eine Insolvenzversicherung ab. Empfohlen wird der Abschluß einer Auslandskrankenversicherung. Der Kreisverband übernimmt die Vermittlung auf Wunsch (ja/ nein). Die Mitnahme eines noch mindestens 6 Monate gültigen Reisepasses ist erforderlich.

_____
(Datum, Unterschrift)

Die Anmeldung ist ab sofort zu richten an Reiseleiter Norbert Möller, Postfach 1103, 97754 Hammelburg. Rückfragen unter Tel.- Nr. 09732/6812

Reiseanmeldung

für die Schottlandrundreise a) vom 27.05. - 05.06.1996
oder b) vom 10.06. - 19.06.1996
gewünschten Termin bitte ankreuzen !

1. _____ Telefon _____
Name, Anschrift

2. _____ Telefon _____

3. _____ Telefon _____

4. _____ Telefon _____

Ich erkläre mich einverstanden, daß nach der Reiseanmeldung eine Anzahlung von 100,-- DM von meinem Konto bei der Bank/Sparkasse

_____ Kto.Nr._____ BLZ_____

abgebucht wird. Der Restbetrag wird am 1.04. eingezogen. Ich bin damit einverstanden, daß ein evtl. Abrechnungsüberschuß als Spende für satzungsgemäße Aktivitäten dem Kreisverband der EUROPA - UNION Hammelburg verbleibt.

_____
Datum Unterschrift